

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

300 (23.12.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-515065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-515065)

Jadestädtische Umschau.

Mültringen, 23. Dezember.

Zwei Paries. Aus der Haft werden sie vorgeführt, der Alte und der Junge und nahmen auf der Anklagebank Platz. In sich verkrüppelt der Alte, niedergeschlagen der Junge. Wissen sie doch, was ihrer harrt, es fragt sich nur, wieviel es wird. In Mültringen waren sie aufgegriffen wegen Betteles und nun stehen sie vor dem Richter. Zuerst der Alte. Er erscheint in dünnem grauem Leinwand und in Holzpantoffeln. Trägt er diese Kleidung auf seinen Füßchen oder hat er sie seinem Bündel, das er wohl immer bei sich trägt, entnommen, um sein Strafgeheiß zu schonen? Er geht zu denen, die aus der Bahn gemorfen sind und die wohl nie wieder zurückfinden. Dreinschmüßig blickt er auf die beiden, darunter steht in der Hofkammer wegen Betteles. Die Schreibe des Namens in den Akten ist mal so mal so. Es kommt ja auch nicht darauf an, meint der Richter, er gibt ja ohnehin zu, daß alles stimmt. Auf die Frage nach seinem häßlichen Wohnort gibt er die Herberge in Jever an. Er meint das jedenfalls so, daß er noch hier aus seine häßlichen Füßchen unternehmen. Und warum er dann irgendetwas verfaßt geht, nun dann bekommt er zur Abwechslung einige Zeit Ferienaufenthalt in einer Stabskaserne. Ausgemergelt und verwirrt wie ein an der Landstraße wuselnder Baum, der allen Stimmen ausgeht, sieht er aus. Vielleicht ist er schon fast verwaschen mit der Landstraße und sieht sich gar nicht nach einem anderen Leben? Denn als der Amtsanwalt über Wochen Haft und Lebensverweigerung zu erkennen. Er habe eine lahme Hand, meinte er, und könne doch schief arbeiten. Der Richter willfährte noch mal seinem Wunsch, gibt ihm aber auf, sich in Mültringen nicht wieder erwidern zu lassen, denn dann ist das Arbeitshaus die Folge. Wenn er seine vier Wochen Haft hinter sich hat, wird er wohl den Staub Mültringens von seinen Füßen schütteln, denn man kann nicht wütten. Während der Weihnachtsfeier nimmt er ja an den Weihnachtsfeiern im Gefängnis teil. Der Junge hat in dieser Beziehung weniger Glück. Auf die Frage des Richters, warum er geteilt habe, antwortete er: Weil ich Hunger hatte. Der Richter hat wohl Verständnis dafür, aber Betteles ist nun einmal verboten. Einmal hat er schon zehn Tage Haft bekommen, und für dieses Mal werden ihm zwei Wochen zuerkannt, die durch die Unterbringungshaft als verübt gelten. Heute, zwei Tage vor dem Ende der Haft, wird er entlassen. Sie haben Bed, meinte der Richter, als er nach der Urteilserkundung diesen feststellte, während der Weihnachtsfeier hätte Sie doch noch hierbleiben können. Aber an dem Spruch des Richters läßt sich nichts mehr ändern. Die Weihnachtsfeier werden ihn wohl wieder auf der Straße sehen, wo er, von Haus zu Haus gehend, um Gaben bittet, weil — er Hunger hat. Die beiden Angehörigen des fünften Standes sind Opfer unserer „göttlichen Gesellschaftsordnung“. Mäße des Schicksal den Jungen davor bewahren, daß auch er demselben in den Händen, die sich nicht mehr zurückziehen.

Warnung vor dem Schneeballschmelzen. Der Landesverband übernahm die Einweisung schreibt uns: Zur Warnung und Aufforderung derjenigen, die sich innerlich mit dem Betrieb und haben, Fahrlässigkeiten begehen oder beratliche Räte erfordern haben, sei mitgeteilt, daß die Anhaber des „Simara-Betriebes“ Hamburg, dessen Vize in unterm Lande in großen Mengen vertrieben wurden und wachsend unter der Landbevölkerung militärische Anführer fanden, nun Schiffsgericht in Hamburg am 2. Dezember d. J. wegen Veruntreuung einer unerlaubten Auspielung im Sinne des § 286 Abs. 2 Strafgesetzbuch (Schneeballschmelzen) zu je 1000 Mark Geldstrafe oder zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden sind. Auch sind fälschlich gegen solche Personen, die Vize der Firma „Simara“ Fahrlässigkeiten in Berlin vertrieben haben, Urteile ergangen, die in

einigen Fällen mit hohen Geldstrafen verbunden waren. Nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts umfaßt der strafrechtliche Begriff der Auspielung jede Veranlassung, durch welche dem Publikum gegen Entrichtung eines Entgeltes die Benutzung des Inhabers gestattet wird, je nach dem Ergebnis einer durch den Inhaber des Geschäfts besetzten Mittel, einen mehr oder weniger bestimmt bezeichneten Gegenstand zu gewinnen.

Achtung!

Morgen Donnerstag (Heiligenabend) erscheint die „Republik“ bereits mittags 12 Uhr. Wir bitten daher alle Anzeigen, ihre

Anzeigen bis spätestens heute abend 6 Uhr

bei uns abzugeben. Kleinere Anzeigen müssen spätestens Donnerstag früh 9 Uhr aufgegeben sein. Für Inserate, die nicht zu den oben genannten Zeiten aufgegeben sind, übernehmen wir keine Gewähr für Erscheinen.

Da bekanntlich in den Nachmittagsstunden des Heiligen Abend noch viele Käufe gemacht werden, so bietet sich der Geschäftsstellen, da unsere Zeitung bereits von 12 Uhr ab ausgetragen wird, noch eine günstige Gelegenheit zu einer letzten Weihnachtsreflexe, wenn die Inserate

heute abend bis 6 Uhr

bei uns aufgegeben sind.

Geschäftsstelle der „Republik“.

nd. Unterhaltungsabend der Schule Eilenburg. Im Saale des „Tonndelers Hof“ veranstaltete gestern abend die Schule Eilenburg einen Unterhaltungsabend, der, wie Herr Rektor Vogt in seinen Begrüßungsworten ausführte, Schule und Haus und Eltern und Lehrerhaft einander näherbringen sollte. Der Redner wünschte ferner, man möge für einige Stunden die Sorgen des Alltags vergessen und sich an den Darbietungen und dem Spiel der Kinder erfreuen. Wenn man klein mit den Kleinen sein könne, dann läme die rechte Weihnachtsstimmung ganz und selbst. Auf der Bühne wurde sodann vor dem sehr zahlreich erschienenen Publikum ein umfangreiches, überlab-

nes Programm von 32 Nummern abgewickelt, das aus Turnvorführungen, Tänzen, Lieben, Deklamationen, lebenden Bildern, Spielen und einige Darbietungen eines Lehrer-Streichquartetts bestand. Die anwesenden Gäste, meist Eltern der Schulkinder, fragten nicht mit dem Bewußt, weil sie erfreut waren, einmal den Leistungen ihrer Kinder im Kampftakt zuzusehen. Das Lehrer-Streichquartett fand leider nicht die aufmerksamen Zuhörer, deren es wert gewesen wäre. Wenn auch in der Regie und den Darbietungen manches zu beanstanden gewesen wäre, es fand milde Richter. Eigentümlich mußte dagegen aber der schnorrige Satz auf dem Programm an. Der Wohlwolligkeit sind jedoch keine Grenzen gesetzt. Als materielle Zweck der Feier gibt man nämlich auch hier an, für den Reinertrag Lehrmittel beschaffen zu wollen. Kein Mensch wird sich dem idealen Gewinn für Haus und Schule solcher Feiern verschließen können, uns aber scheint angeht die wachsenden „Schülerbewegung“, daß die Lehrerschaft den Artikel 145 der Weimarer Verfassung schon gar nicht mehr kennt. Hier heißt es im zweiten Satz: „Für die Beschaffung der Lehrmittel sind in den Schulen unentgeltlich“; daß die Lehrmittel in den Schulen unentgeltlich sind, ist schon aus den Kreisen der Elternschaft die Stimmen, die auch von einer einheitlichen Verwendung eventueller Reingewinne wollen wollen. Einleitig insofern, als man nicht etwa für arme Kinder Feste und Bücher beschafft, sondern Lehrmittel für alle Schüler profitieren. Das ist die Sache der Eltern und Schullehrer, nicht die Sache der Eltern und Schullehrer zusammenbringen, wird kein Mensch etwas haben. Aber in jedem anderen Falle ist das soziale Moment allererster Berücksichtigung wert. Daß das oben Angegebene nicht nur auf die getrigte Feier in Tonndelers, sondern auch auf jede andere Schullehrer mit gemüthlichem Charakter zutrifft, versteht sich am Rande. Hier die Grenze einzuhalten, ist die Aufgabe einer jeden zusammengeschlossenen Elternschaft.

Die Schule im Saal hatten. Wegen Belegung des Gemeindefestsaales des „Schützenhofes“ fand gestern abend die schöne Feier statt. Rektor Vogt ermahnte die erschienenen Gäste herzlich. Die Reichsbannertruppe eröffnete die Koncertreihe. Ein Marsch das Programm. Weiter folgte ein Koncertstück. Ein kleines Schülerelemente, welche riefen der „Schnee“, sangen dann Mädchen und Knaben. Hierauf folgte die Ansprache des Rektors. Er stellte klar, warum wir das Fest feiern und nicht besonders auf den Zweck ein: Not und Elend herrschen überall. Durch die Einnahme von Fest wollen wir für unsere Schullehrer, Lehrmittel anhalten und denen geben, die es bedürftig sind. Schilberer die Ziele, die sich die Schule gesetzt haben. Weiter schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Meinere Kunst für unsere Kinder, damit dieselben gute und liebe Menschen werden.“ Hierauf sang der Schullehrer die Lieber: „Türmen

Die Weihnachtsfeier der Schule Eilenburg. Im vollbesetzten Saale des „Schützenhofes“ fand gestern abend die schöne Feier statt. Rektor Vogt ermahnte die erschienenen Gäste herzlich. Die Reichsbannertruppe eröffnete die Koncertreihe. Ein Marsch das Programm. Weiter folgte ein Koncertstück. Ein kleines Schülerelemente, welche riefen der „Schnee“, sangen dann Mädchen und Knaben. Hierauf folgte die Ansprache des Rektors. Er stellte klar, warum wir das Fest feiern und nicht besonders auf den Zweck ein: Not und Elend herrschen überall. Durch die Einnahme von Fest wollen wir für unsere Schullehrer, Lehrmittel anhalten und denen geben, die es bedürftig sind. Schilberer die Ziele, die sich die Schule gesetzt haben. Weiter schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Meinere Kunst für unsere Kinder, damit dieselben gute und liebe Menschen werden.“ Hierauf sang der Schullehrer die Lieber: „Türmen

Das Redaktionskind.

Roman von Hanns von Sobellik.

(Nachdruck verboten)

41)

So ging sie zu ihm, wollte gut zu ihm sein. Sie lechzte sich nicht nach ihm, nahm keine Hand, streichelte sie, sprach davon, wela unerschlichen Einwand sie von der Fälschung gemournt hätte. Er hörte zu, nicht ein paarmal, bis ihm dann plötzlich ein heiklicher Gedanke kam. Er sah sie wieder klar an und stieß sich heraus: „Ich glaub's wohl. Der Ueberredner hat die gefaselt!“

„Trage nichts Persönliches hinein, Harro.“ hat sie schließlich. „Ich spreche ja von der Dichtung, dem Kunstwert! Dabei ist es um bleiben.“

Da hand er auf, rühte bestig den Stuhl zurück. „Das kann ich nicht trennen. Ich bin nicht Schlichter, ich bin kein literarischer Schneider.“

Ihre Stimme gemann einen lebenden Ton: „Aber ein Dichter, Harro. Ein Poet, der seinen Stoff meistert. Weikern muß!“

„Schuhmacher und Poet dazu! Was? Nein, der berühmte Ueberredner kommt ins Feuer!“ Wieder lachte er nervös auf und ging ins Nebenzimmer zu den alten Deuten.

In diesen Tagen erhielt Ruth einen langen Brief ihrer Mutter. Er war auf der Seereise geschrieben und bei der Ankunft in Santiago zur Post gegeben. Ein überaus glücklicher Brief wieder, mit heißen Liebesbeteuerungen, von Schwelmschönheiten und höchsten Fragen. Wahres und Falsches, Empfindenes und Gedichtetes bunt durcheinandergemengt. „Meine geliebte Ruth!“ hieß es dann am Schluß. „Wir haben uns nicht verstanden. Ich weiß, auch ich bin nicht daran. Aber ich weiß auch, mein Mutterherz fühlt es: alles wäre anders, besser gekommen, wenn du dich nicht verlobt hättest. So ist es, Ruth, und mein brennendes Mutterherz weiß auch noch: so kann's nicht, schließlich werden wir beieinander sein. Er sieht dich — gewiß. Wie sollte er dich nicht lieben! Aber die Stunde muß kommen, in der die Verlobenheit der Jahre amischen auch tritt. Ruth — wenn sie kommt, diese Stunde, dann denke daran, daß die Arme deiner Mutter dir immer weit geöffnet bleiben, daß du eine neue, schöne Heimat bei mir finden wirst.“

Mit der Abendstunde hatte Ruth den Brief erhalten. In vieler Nacht kam sie in ihre Kammern. Er war eine fire Deute, die sich in ihr Hirn bohrte, mit neuen Qualen, neuen Schmerzen: „Acht! Wie alles hinter dich! Es folgt nur einen Entschluß! Folge der Aufforderung! Es ist für dich am besten! Es ist für Harro am besten!“

Es ist wohl auch für Harro. „Achtung am besten.“

„Achtung überdachte und ermanne sie. Was an die lieben, alten Gedächtnisse dachte sie an Mutter Marianne. Wollte sich aus, wie sich vertrauensvoll mit ihr ausprechen konnte. Sie sah vor, daß Mutter Marianne ihre Hände auf Haupt legen würde: „Wenn dir dein armes Herz es gebietet, gehe mit Gott, mein Kind.“

„Und dennoch — dennoch! Als der Tag graute, wachte sie. „Du kennst dich nicht loszureißen. Ich nicht — noch nicht.“ Ihr war es, als läge ein schwerer Kasten vor ihr, die sie erfüllen müßte, ehe sie in die Freiheit ginge. In die Freiheit? Mein Gott, gab es denn noch eine Freiheit?

Am Spätnachmittag hatten Gedächtnisse eine sonnige Stunde zu einem kleinen Spaziergang noch dem nahen Grunewald benutzt. Vom Fenster aus sah Ruth den beiden Alten nach, wie sie gärtlich, Arm in Arm — Wilhelm und Bausis — die Straße entlang gingen. Einer des andern Stadt und Stütze.

Dann hatte sie sich an ihren Schreibtisch gesetzt. Sie arbeitete seit ein paar Tagen ihre Ideen für den Ausbau der „Feierstunden“ aus. Nur für sich. Es war wohl, dachte sie, niemals jemand Einbild in diese Wälder nehmen. Es war nur eine Arbeit, die ihre Gedanken ablenken sollte von all dem andern, indem sie sich zwang, sie fest auf den einen Punkt zu konzentrieren.

Wählich hörte sie die Tür neben, glanzvolle Mutter Marianne eingetreten und wandte sich um.

„Max! Nimm dich in Acht!“

„Sie hat es nicht hindern, daß das Blut ihr ist in die Schläfen schloß.“

Und auch sein Gesicht färbte sich bleich.

Aufgegriffen war sie. Ein paar Sekunden standen sie sich wortlos gegenüber.

Dann war es doch der Mann, der die Fassung zuerst wieder gewann. „Was wurde von dem Hausmädchen herbeigewiehene Bettische, wenn ich dich höre. Ich wollte Gedächtnisse meinen Besuch machen, den ich ihnen schon allzulange schulde.“

Auch sie bezwang sich. „Die Eltern sind ausgegangen, aber sie müssen sofort wiederkommen. Willst du nicht ein wenig Platz nehmen? Sie werden sich sehr freuen.“

Sie sagte es wie eine Axtel aus dem Unterricht in einer fremden Sprache. Kombinierte dabei ganz richtig: Der liebe Herrspunkt von Mädchen konnte sie gar nicht anders; um: dachte: Um Gottes willen, er wird doch nicht bleiben; der Herr schrie aber: Er muß bleiben, er soll bleiben, er wird bleiben —

„Wenn ich dich wirklich nicht höre, Ruth.“

Am Sofa sitzend sah sie nun; er auf dem hochgehenden Tisch, lefel, der noch aus Frau Mariannes Ausstattung kamme; Ruth auf dem langen, almöblichen Ranapee, ganz am äußersten Ende.

Freiwilligste Worte wechselten sie. Aber nur heider Geist fanden die Stunden aus der Rindertzeit, in denen sie zwischen denselben Einrichtungshöfen gepielt, getollt, sich gesenkt und sich liebgehabt hatten.

Dabei dachte sie: Eins mußte du ihn fragen; eins mußte du ihm lassen! Wie vielstielte siehst du diese Gelegenheit wieder. Und doch brachte sie die Worte nicht über die Lippen, sah zu der großen Wanduhr hinüber, schätzte die Minuten.

Endlich fachte sie sich an. „Nimmst du unbesonnen sagte sie: „Ich höre, du willst das Geschäft in eine Aktiengesellschaft verwanbeln.“

Er zuckte zusammen. Und auch er antwortete wie unter einem Druck. „Es ist so!“

Wieder entwand eine kleine Pause, bis sie traurig sagte: „Ruth es denn kein Max?“

„Ruth? Ja und nein! Ich hätte wohl die Möglichkeit, hätte auch den Mut, die Hindernisse zu bewingen. Wou aber? Wir bleibt genau, um wieder in die Fremde zu gehen, um mir dort ein neues Unternehmen — und eine neue Heimat zu gründen. Es scheint, die alte Heimat will mich nicht.“

In Wäldern, mit immerer Wälderzeit hatte er gesprochen. Sie hörte es wohl. Aber es handelte sie nur auf.

„Ruth, es ist nicht nur das materielle Erbe, es ist das ge-

lige Erbe deines teuren Vaters, um das es sich handelt! Das gibst du so leicht auf?“

„Wer sagt dir, daß ich es leicht aufheben und kämpfen?“

„Wäre es anders, so würdest du ausstehen und kämpfen!“

Zum ersten Male heute sah er ihr voll ins Gesicht. „Ich werde dafür sorgen, nach Möglichkeit, daß das Geschäft in gute Hände übergeht.“

„In gute Hände! Wer kann bei einem Aktienernehmen das dauernd vorantreiben? Und überhaupt: Eine Aktiengesellschaft ist kein Unternehmen, das sich für sich eine Gründung eignet. Es ist kein Vergnügen, sich Vergnügen, keine Arbeit. Aber meines Vaters Geschäft, noch nicht ein Biergeschäft, nachdem er die Augen geschlossen hat. Das darfst du nicht. Max.“

Er hatte langsam die Lider wieder über die Augen geschlossen.

Eines Atemwegs Länge wartete sie auf einen Einwurf, eine Antwort. Dann fuhr sie fort, und die Worte strömten ihr über die Lippen: „Du darfst es nicht! Das du erst jetzt den Namen Max hast, erwidert es, um es zu befehlen. Das Wort steht für dich. Wenn Schwierigkeiten vorhanden sind, ringe sie nicht. Der Kampf muß dir eine Freude sein, der Sieg wird deine Seele liefern. Max, die „Feierstunden“ haben noch eine große Zukunft. Es mögen noch so viele Konturenunternehmen aus dem Boden schießen, sie haben nicht die Tradition, sie haben nicht den feilen Boden, nicht den Stamm treuer Anhängen. Und das Blut ist so entzündungsfähig. Gib ihm neue Impulse, tränke es mit neuem Geist. Gib ihm noch mehr Eigenart, gliedere ihm Teile an, die dem Bedürfnis der Zeit entgegenkommen.“

„Max, du abst ja noch gar nicht, wie groß die Freude am Schaffen für sich ein dankbares Gut ist.“

„Die Feierstunden haben eine warme Freundin an dir.“

„Ich hänge an ihnen mit meinem ganzen Herzen!“

„Ich hab er wieder auf.“

Ruth, ich bin mit den besten Vorläufen bereuekommen. Er fällt von Donberkeit gegen meinen Vater. Lok es die lagere: „Auch ich hatte ihm Treue gelobt und dem Blatte. Ich war ja arbeitsfreudig, ich schloß die Kraft in mir, zu schaffen. Aber —“

„Aber — Max?“

„Aber das ist nun alles vorbei. Ich in mir getötet. Ich bin müde geworden vor der Zeit. Ich sehe kein Ziel vor mir — es lohnt nicht mehr.“

„Max! Max!“

Da stand er auf. „Es wäre wohl vieles anders gekommen, wenn nicht —“

Er sprach es nicht aus. Aber sie schloß, was er hatte sagen wollen. Sie lenkte den Kopf. So war denn alles vergebens, und ihrer war die Schuld — auch die Schuld —

„Bebe wohl, Ruth!“ hörte sie seine Stimme. Wie aus weiter Ferne klang sie herüber.

„Bebe wohl — Max —“

Ihre Hände berührten sich.

Und noch einmal haben sie auf, haben sich in die Augen. Und der eine sah, daß in dem andern Augen die Tränen glänzten —

„Ruth!“ hörte er. Und noch einmal: „Ruth!“

Da schlossen sich ihre Arme ineinander, und sie schloßte an seiner Brust.

(Fortsetzung folgt.)

zabstürmer die über 12 Prozent betragenden Zinsen tragen, eventl. Sicherung dafür stellen. — 7. Die Rückzahlung einer Hypothek wird den Vorzinslagen gemäß beschlossen. — 8. Festsetzung der Jahresrechnung. Die Rechnung wird nach erläuternden Erklärungen des Stadt-Verwalters angenommen. — 9. „Sonderausgaben“ bezieht der Verordnende über einen Antrag der Eigentümerinnen über Einrichtung von Kurven in der Bezirksschule. Ratsherr Lehmann bittet um Aussprache in den Kommissionen. Es erfolgt Zurückstellung zur nächsten Sitzung. — 10. Genehmigt werden noch die Rechner für das Rechnungsjahr. St. M. Weiler bekennt sich über die Berücksichtigung der „Aufschieber Zeitung“. St. M. Darrics ist der Ansicht, daß die „Aufschieber Zeitung“ nur in der letzten Sitzung eine Unterlassung bei seiner Ausführungen gemacht hat. St. M. Schulze bemerkt, daß die Karte sich eine solche Berücksichtigung nicht länger gefallen lasse. Es müßten im Wiederholungsfall andere Maßnahmen ergriffen werden. St. M. Darrics wünscht, daß die gestellten Beschlüsse betr. ihrer Ausführung geprüft werden.

Geßnachrichten, Anträge: D. W. S. „Monis Sarmiento“, Kapitän Weber, mit Stützgut von Buenos Aires; engl. D. „Sirtmund“, Kapitän Wadon, mit Stützgut von Leith. Abgänge: D. W. S. „Monis Sarmiento“, Kapitän Weber, mit Stützgut nach Hamburg; norweg. D. „Seebec“, Kapitän Varnas, mit Stützgut nach Wilmington.

„Einswerden, Wochenmarkt.“ Der Marktverkehr war recht flott. Reichliches Angebot in Äpfeln, Apfelsinen, Nüssen fand willige Käufer. Tannenbäume gehen flott weg. Äpfel sind in guter Qualität angeboten, werden jedoch diesmal weniger verlangt. Sehr willige Käufer finden bei Fischverkaufsaufstand. — Da am Freitag der erste Feiertag ist, findet der nächste Wochenmarkt bereits am Donnerstag statt.

Aus Brake und Umgebung.

Die Vergabung häßlicher Arbeiten. Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung vom 11. Dezember den Beschluß gefaßt, daß bei Vergabung von Arbeiten und Lieferungen in größter Ausdehnung seitens des Magistrats zwei unparteiische Stadtratsmitglieder hinzuzuziehen seien. Der Magistrat, der sich schon in der Stadtratssitzung gegen dieses Vorhaben sträubte, gibt nun bekannt, daß er auf Grund der Gemeinbeurteilung diesen Beschluß beanstande und ihn vorläufig nicht ausführen werde. Eigentlich ist es unerträglich, daß sich der Magistrat auf diesen aggressiven Standpunkt stellt; der Stadtrat wird ja nun zu entscheiden

haben, ob er sich mit dem Standpunkt des Magistrats aufleben geben oder ob er beim Verwaltungsverfahrl. Klugheit vorgehen will. Im übrigen hat es der Stadtrat bei jeder Neubemählung in der Hand, seine Waffensprache durchzubrühen.

Klappnetzer Bürgerverein „Einigkeit“. Das Weihnachtsfest wird immer näher und alt und jung wird sich freuen, zumal auch in diesem Jahre der Klappnetzer Bürgerverein „Einigkeit“ mit einer gut vorbereiteten Weihnachtsfeier am ersten Weihnachtstag aufwartet. Admittitings ist Tannenbaumfeier, Beleuchtung und Aufzählung für Kinder. Am Abend finden dann Aufführungen für die Erwachsenen statt, bei denen in den Aufführungen die „Klappnetzer“ mitwirken. Zur Aufzählung gelangen einige größere Stücke, Zwei- und Dreieralter. Der Verein hat sein Möglichstes getan, um den Belüßern einige genüßreiche Stunden zu bieten. Die mitwirkenden Spieler haben emsig geübt und hoffen als Lohn auf einen guten Besuch. Am 21. Dezember wird der Verein seinen üblichen Silvesterball mit allerlei Lieberstuhlungen abhalten.

Auszahlung des Krankengeldes. Die Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Brake teilt uns mit, daß die Auszahlung des Krankengeldes für die Weihnachtswoche nicht am Sonnabend, sondern morgen, Donnerstag den 21. Dezember, vorgenommen wird, damit die kranken Mitglieder zu Weihnachten nicht ohne Geldmittel bleiben.

Viehzählung. Das Ergebnis der Viehzählung am 1. Dezember 1925 stellt sich im Amtsbezirk Brake wie folgt: Brake: 128 Pferde, 721 Stück Rindvieh, 397 Schweine, 53 Schafe, 264 Ziegen, 7650 Stück Kleinvieh, 53 Bienehöfe; Baumelndorfen: 1925 Pferde, 2834 Stück Rindvieh, 842 Schweine, 96 Schafe, 385 Ziegen, 6107 Stück Kleinvieh, 29 Bienehöfe; Golsmarke: 175 Pferde, 1504 Stück Rindvieh, 292 Schweine, 103 Schafe, 86 Ziegen, 2145 Stück Kleinvieh, 10 Bienehöfe; Oeltdänne: 40 Pferde, 274 Stück Rindvieh, 109 Schweine, 11 Schafe, 46 Ziegen, 922 Stück Kleinvieh, 19 Bienehöfe; Strübbauken: 827 Pferde, 922 Stück Rindvieh, 19 Bienehöfe; 610 Schafe, 155 Ziegen, 6091 Stück Kleinvieh, 1521 Schweine, 610 Schafe, 155 Ziegen, 9932 Stück Kleinvieh, 28 Bienehöfe; Rodentirde: 280 Pferde, 2489 Stück Rindvieh, 871 Schweine, 381 Schafe, 23 Ziegen, 6026 Stück Kleinvieh, 19 Bienehöfe; Schwei: 459 Pferde, 4168 Stück Rindvieh, 988 Schweine, 391 Schafe, 77 Ziegen, 6961 Stück Kleinvieh, 55 Bienehöfe; Debedorf: 291 Pferde, 2357 Stück Rindvieh, 536 Schweine, 498 Schafe, 64 Ziegen, 3897 Stück Kleinvieh, 21 Bienehöfe.

Zentral-Veilschneide. In beiden Weihnachtsfesten gibt es in den „Zentral-Veilschneide“ wieder ein ganz hervorragendes Programm. Von dem großen Abendunterhalt „Die drei Musketiere“, nach dem gleichnamigen Roman von Alexander Dumas, gelangt

die zweite Episode zur Vorführung. Dieser Film bietet eine nahezu getreue Wiedergabe dieses weltberühmten und acrobatischen wieder viel geliebten Romans. Der Humor kommt an diesen Abenden wieder ganz besonders zu seinem Recht. Eine liebenswürdige Senationskomödie, die nicht „ausgerechnet“ Wollens „Kaiser“, sorgt dafür, daß die Lustmaske des Besuchers nicht zur Ruhe kommen. In der Hauptrolle mündet der beste amerikanische Lustspieldarsteller Harold Lloyd, der hier immer gern belacht wurde.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Seidmüllie-Schortens. Die Ortsgruppe veranstaltet zum 27. Dezember am 1. Weihnachtstage eine Weihnachtsfeier bei Nordmann in Schortens. Für die Kinder beginnen die Festschichten um 3 Uhr nachmittags. Nach der Beleuchtung werden Weihnachtsmärchen aufgeführt. Die Abendveranstaltungen für Erwachsene beginnen um 7 Uhr. Die Kameraden werden gebeten, mit ihren Frauen zeitig zu erscheinen.

Saret. Die Ortsgruppe besetzt am Sonntag den 27. Dezember eine Weihnachtsfeier in der „Deutschen Erde“. Nachmittags 3 Uhr eine Veranstaltung für Kinder, abends 6 Uhr Konzert, ausgeführt von der geliebten Reichsbannerkapelle Rüstingen-Wilhelmshaven. Anschließend hieran Fußball, bei dem zwei Kapellen mitwirken. Die Sozialdemokratische Partei beteiligt sich an dieser Feier und wird eine gute Beteiligung ermarct.

Rüstinger Parteingelegenheiten.

Un alle Parteimitglieder. Das Parteisekretariat ist am 24. Dezember mittags ab 1 Uhr geschlossen.

Arbeiterjugend. Am zweiten Weihnachtstag findet bei günstigstem Wetter eine Fahrt zum Urwald statt. Die Abfahrt erfolgt morgens mit dem ersten Zuge. Es sind Sonntagserückfahrkarten bis Bodhorn zu lösen. Die Kosten betragen 1 Reichsmark.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlich für Inhalt, Redaktion, allem Teil und Druck: Josef Riede, Rüstingen; für den Verlag: J. G. Riede, Rüstingen. Druck von Paul Dug & Co., Rüstingen.

Beachtenswerte Angebote

Hermann Onken
Wilhelmshaven
Das Haus der Qualitätswaren
Ecke Roon- und Luiseustrasse
Manufakturwaren-Geschäft
Betten- u. Aussteuer-Artikel

Chr. Grön
Uhren u. Goldwaren
Wilhelmshavener Strasse 10

Wulf's Betten
sind die besten!
Telephon 767 Wilhelmshaven Wallstr. 32

Foelsch & Voigt
Farben, Lacke, Oele pp., Auto- u. techn. Oele, Fette
Artl-Beizen, Leim
Rüstingen, Bismarckstrasse 283

Ich liefere in bester Qualität:
Schmierseife Kernseife
Seifenpulver Oele u. Fette
Wilhelmshav. Seifenfabrik Max Stützer

Erich Gustav Meyer
Lederhandlung
Schuhmacher-Bedarfsartikel
Rüstingen, Gökstr. 65

Restaurant Mühlengarten
Inhaber: HERMANN MÜLLER
Wilhelmshaven, Bismarckstraße 137

Unvermutete Ereignisse
wie Krankheit oder Unglücksfälle können jeden jederzeit treffen. Pflicht ist es daran zu denken, ein Konto bei der Sparkasse enthält Sie weiter Sorgen.
Soare in aar Zeit, so hast Du in aar No!

Rüstinger Sparkasse
nimmt jeden Betrag an.

MV Molkereigenossenschaft
Neuende e. G. m. u. H.
Fornruf 201

Verkaufsstellen:
Genossenschaftstr. 50 Gökstrasse 99
Bismarckstrasse 64 Peterstrasse 49
Börnsenstrasse 31 Werftstrasse 4
Friedrichstrasse 8 Wilhelmshavener Str. 52
Peterstrasse 6 Mellumstrasse 28
Roonstrasse 119 Roonstrasse 81
Ulmenstrasse 31

Bauhütte für das Jadegebiet
Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H. :: Sitz Rüstingen
Fornruf 1105 Rüstingen, Wertstr. 83 Fornruf 1168
Bankkonto: Rüstinger Sparkasse

Ausführung aller Hoch- und Tiefbau-Arbeiten, Eisenbeton-Arbeiten
Entwürfe und Kostenanschläge
Sonderabteilungen: Dachdeckerei u. Malerei, Tapezier- u. Glaserarbeiten

Eduard Helmers
Rüstingen, Müllerstr. 15
Werkstatt für Eisenkonstruktion u. Schlosserei
Preiswerte lackierte Werke

Adolf Janssen
Möbel-Polsterware- und Stahlrohrmatratzen-Fabrik
Rüstingen, Gökstr. 105
Fornsprecher 917
Abtl. Topplische, Läufer, Gardinen: Gökstr. 78

Folkert Wilken
Brunnenstraße 3 Fornruf Nr. 634
Brennstoffmaterial
Kartoffeln
Futtermittel

Anstüge, blau und farbig von 20.00 Mk. an
Mantel in Stoff, Loden und Gummi für Herren
und Knaben sehr preiswert
Große Auswahl! Mächtige Preise! Reelle Bedienung!
Heinar Hanenkamp, Jever
Neue Strasse 1

Tönjes Janssen
Schuhwaren & Lederlager
Reparaturen
Wilhelmshavener Straße Nr. 77
Fornruf 1604

Heinr. Schmidt
(Inhaber: A. Hegeler, Uhrmachermeister)
Rüstingen, Wilhelmshavener Str. 30
Uhren, Gold- und Silberwaren, Trauringe
— Altbekannt gute Werkstatt —

Wilh. Stöltzing
Fornsprecher 418 VAREL Lange Strasse 3
Fahrräder :: Nähmaschinen
= Reparatur-Werkstatt =

Grimm & Reiners
Bauholz - Tischlerwaren
Lager: Kleier Straße, Ecke Peterstraße
Telephon 1143 und 1154

Ernst Hoppe
Lacke Farben Tapeten
Spez.: Fußbodenlackfarben
Gepr. 1906 Rüstingen, Gökstr. 97 Gepr. 1906

Ziegel- u. Torfwerke
der Stadt Rüstingen
Zedellstraße 8 - Telephon 2021
Verblend-, Hartbrand- u. Hintermauersteine
Berradeckensteine, Dachpfannen
Straßen- und Verblendklinker
2 Ziegelwerke, 1 Klinkerwerk

Republikaner, Kriegsteilnehmer!
Tretet ein in das
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold!

Langeheimeken & Riehl, Varel
Manufaktur- und Modewaren
Aussteuer, Arbeiterkonfektion, Betten
Dampfströberei und chem. Waschanstalt
H. Harnborg, Varel i. O., Telephon 161.
Färberei sowie chemische Reilung von Damen- u. Herren-Garderoben, Portieren usw. Wolle wird geputzt u. in jeder Farbe gefärbt. Flus-Brenner, Dekatieren von Kleiderstoffen, das Dekatieren hat den Zweck, daß die Sachen keine Regentrocken bekommen und nicht einlaufen.

Leder
Gummiabsätze u. -sohlen
sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel kaufen Sie auch wie vor am besten bei
L. Linnemann
Wilhelmshavener Str. 64 :: Tel. 1091

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Die städtische Büros sind Donnerstag, den 24. Dezember
ab 12 Uhr geschlossen.
 Das Stenogramm ist Sonntag, den 27. Dezember, vormittags
von 11 bis 12 Uhr geöffnet.
 Brake, den 22. Dezember 1925.
 Stadtmagistrat.
 Z. 599.

Nähmaschinen

in moderner Ausstattung
 mit Zylinder, Zentral- u. Rundschießen

liefert auf Teilzahlung
 (Anzahlung 15 — Mark)

H. Carstens

Spezialgeschäft für Nähmaschinen und Fahrräder
 Boitwarden.

Singer Nähmaschinen

Stur erklaffiges Material in den modernsten Ausführungen. — Keine Säuge- und Schwingen mehr, da veraltet.

Unsere Zahlungsbedingungen sind der heutigen Zeit entsprechend die denkbar günstigsten.

Nählichte und Motore

für Gleich- und Dreistrom.

Weihnachtsbestellungen schon jetzt erbeten.

Vertreter: Aug. Onken

Brake i. D., Breite Straße 29.

Deutscher Verkehrsbund

Ortsverwaltung Brake.

Sonntag, den 27. Dezember 1925
 nachmittags 3 Uhr:

Weihnachts-Feier

und Bescherung für Kinder

im Saale von H. Bösing (Bahnhofstrasse)

Hierzu ladet freundlichst ein
 Der Festausschuss.

Klippkanner Bürgerverein „Einigkeit“

Am Donnerstag, dem 31. Dezember:

Grosser Silvester-Ball

mit großer Überraschung im Hotel „Vereinigung“
 Anfang 7 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Das Komitee. G. Brunhorn.

Freie Turnerschaft Brake e. V.

Am 2. Weihnachtstage, nachmittags 3 Uhr,
 findet im Hotel „Vereinigung“ unsere

Weihnachts-Feier

statt. — Abends 7 Uhr:

Grosser Fest-Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein Das Komitee.

Sammelwader Schützenhof

Am 1. und 2. Weihnachtstag

Konzert

Am 3. Festtage

Großer Ball

Hierzu ladet freudl. ein:
 Gustav Trüper

Boitwarder Bürgerverein

Am Silvester-Abend findet bei
 Ww. Ulbrand in Golzwarden ein

Bunter Abend

mit nachfolgendem Ball

statt. Kassenöffnung 7.30 Uhr.
 Anfang 8 Uhr. Es laden freudl. ein

Der Vorstand. Ww. Ulbrand.

Empfehle
 besonders preiswert

- Walnüsse von 50 Pf. an
- Haselnüsse von 80 Pf. an
- Paranüsse
- Erdnüsse
- Arachmandeln
- Feigen von 40 Pf. an
- Datteln
- Traubenrosinen
- Weintrauben
- Apfelsinen

Baumlichte
 Baumkätz
 Bonbonieren
 Schokoladen
 Bonbons

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Friedr. Wilh. Meyer,

Brake, Fernsprecher 624.

Eine Damenuhr

mit Kette ist im Rathaus als gefunden abgegeben worden.
 Brake, den 21. Dezember 1925.
 Stadtmagistrat.
 Z. 599.

Bilder

werden eingerahmt.

Fr. Potthast

Malermaler.
 feinste

Sprossen

(fleisch geräuchert)
 in 5-Pfd. und 2 1/2-Pfd. Packungen
 per Pfund 60 Pf.

n. Büdinge Str. 75 Pf.

empfehle

B. Eichler

Bildhauer.

Elsfleth-Stedinger Hof

Am 2. Weihnachtstage:

Großer Gewerkschaftsball

Hierzu ladet freudl. die
 Das Komitee.

Sie sparen viel Geld

Wiederherstellung
 durchgebrannter

Glühbirnen

Umtausch sofort!

Emil Helmich

Zum Backen

empfehle:

- feinst. Weizenmehl von 22 Pf. an
- Backpulver
- Weizena
- Rosinen von 50 Pf. an
- Korinthen von 40 Pf. an
- Zuckade
- Cardamon
- gem. Mehl
- Waldeln süß und bitter
- Kofobraspel
- Girschhorwafel
- Vanille
- Vanille Zucker
- Zitronen
- Zitronen-Effenz
- Mandel-Effenz
- Sirup, Sandzucker
- Margarine
- Palmin

Friedr. Wilh. Meyer,

Brake, Fernsprecher 624.

Betten

in vielen Qualitäten
 preiswert

Aug. Cordes, Brake.

Klippkanner Bürgerklub

Am 1. Weihnachtstage, nachmittags 3 Uhr
 im alten Schützenhof

Weihnachtsfeier

Aufführungen
 und Kinderbescherung

Abends 8 Uhr

Familienabend

bestehend in Aufführungen und Vorträgen, ausgeführt von Mitgliedern des Theatervereins Eintracht. Hierzu sind unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlich eingeladen.
 Der Vorstand.

Südlicher Bürger-Verein

Am 1. Weihnachtstage, nachmittags 4 Uhr, findet in der
 Schule zu Harrien eine

Tannenbaumfeier

mit Kinderbescherung statt.
 Das Komitee.

Marine-Verein Brommy

Am 2. Weihnachtstage, nachm. 3 Uhr:
 Vorführung eines

Weihnachtsfilms

mit Tannenbaumfeier
 für Kinder und Erwachsene.

Nach der Feier: Kinderbescherung!

Karten für die Bescherung sind von den Mitgliedern bis zum 23. d. M. beim Kam. Super, Mittelstr. 21, abzuholen. Verlosung nachm. von 1.30 Uhr an. Der Festausschuss.

KJS Konsum- und Sparverein „Unterweser“

Verteilungsstelle Brake

Weihnachts-Geschenke

Kaffeemöhlen
 Brottrommeln
 Fleischmaschinen
 sowie sämtl. Porzellan-Artikel

Die Verteilungsstelle ist am Donnerstag von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Zigarren, Zigaretten, Tabak,
 Pfeifen, Tabakdosen, Tabakbeutel

finden Sie in größter Auswahl
 zu den billigsten Preisen bei

Joh. Wilken

Lindenstraße 1 Fernsprecher 661

Weinbrand-Verschiff

Reichardt	38%	1/2 Ctr. 2.40
do.	38%	1.20
Spezialität	38%	2.80
Winfelhausen	38%	2.80

Genever

Nordhäuser Brannwein	1/2 Ctr. 2.00
Bitterburg Steinbäger	1 Ctr. 4.00
G&S Genever	1/2 Ctr. 4.00
Janssenmoller	1/2 Ctr. 4.00
Rischmoller	1/2 Ctr. 4.00

Weinbrand

Cabnet Weinbrand	1/2 Ctr. 2.80
Alle Burgfelder-Reisbe	5.50
Höbich Hrot	6.75
Geistlich	3.50
Geistlich	3.90
Höbich	4.50

Arrak

Krat-Berchmitt	38%	1/2 Ctr. 3.40
do.	40%	3.80

Rum

Jam-Rum-Berchmitt	38%	1/2 Ctr. 2.50
do.	38/40%	1.40
do.	38/40%	3.00
do.	40%	1.75
do.	40%	3.50
do.	40%	4.00

Schliemann-Berchmitt

do.	38%	1/2 Ctr. 3.75
do.	40%	4.40

Schliemann-Rum I

do.	40%	1/2 Ctr. 4.60
do.	50%	5.75

Liköre

Wald	1/2 Ctr. 3.00
Curacao	3.00
Cherry-Brand	3.00
Banane	3.00
Fenomeno	3.00
Pfeffermünz	3.00
Goldmaler	3.00
Wald-Rümel	3.00
Reichardt	4.40
Giermann	4.80
Reisamp	5.40
Sämtliche Liköre	1/2 Ctr. 1.60

Spanische Weine

Rotwein: Domaine de Erbera	1/2 Ctr. 1.00
Rotwein: Domaine Erbera	0.90

Spezialität: besonders zum Götterfest geeignet.

Süßweine

Keller Tokogona, voll ung 185	1/2 Ctr. 1.20
Sonn-Blut, Indovina	1.80
Deutscher Original	2.40
Original-Infel-Beitza	3.20

Bordeaux-Weine

Domaine de Grand Village	1/2 Ctr. 3.40
Chateau Gellat	3.50
La Comte	3.75
Stienne de Diffe	4.10
Toméché	4.10
Deuumont	4.50

Burgunder

1911er Macon Burgunder	1/2 Ctr. 2.40
1911er Beaujolais	2.40
1911er Gallicischer Cabernet	2.00

Weißweine

Coutume-Milieu	1.10
1908er Chtholener Riesling	1.75
1908er Chtholener Reitel	2.10
1908er Chtholener Reitel	3.20

Weine von unübertrefflicher Qualität.

Obstweine.

Apfelwein	1/2 Ctr. 0.58
Apfelwein-Kuhsche	0.68
Roschwein	0.96
Johannbeerwein	0.96
Donnkauer	0.96
Chthol. Johannbeimer Silber	1.50

Sekt.

Weinberg Cabinet	1/2 Ctr. 5.50
do.	3.00

Bowen-Früchte

Kannak, große Tafeln	1 kg-Zeig 2.90
Pfirsche, 1/2 Frucht	2.45
Erdbeeren, das Brinke	2.40

Kompott-Früchte

Strichen, Idemary	1 kg-Zeig 1.00
do. rot mit Stein	1.75
Reineclauden	1.80
Roselchen	1.90
Witabellen	1.90
Pflaumen	1.00
Apfelmus	1.00
Waldbeeren	1.50
Strauben, 1/2 Frucht	1.85
Wald, 1/2 Frucht	1.40

Konserven

Gemüse-Gemüse	1 kg-Zeig 0.68
do. mit Kartoffeln	1.00
Stangenporgel, extra Hart	1.50
do. 10/10 Stangen	3.00
do. 30 Stangen	1.80
Schnittporgel	1.25
Reichardt mit Rosen	3.25
do. ohne	2.85
Junge Bredbohnen	0.98
Bredbohnen für Salat	1.25
Junge Schnittbohnen	0.85
do. I	1.30
Gem. Gemüse (Reichardt Mitter)	1.33
Spinat	1.55
do. mittelgroß	0.75
Kartoffeln	0.75
do.	0.50
Sellerie in Scheiben	1.47
Rote Bohnen	1.00
do.	0.65
Waffeln	1.87
do.	1.00

Verschiedenes

Reinliche Gemüse	1 Pfund 0.58
do.	0.50
Reisen	0.58
Reisen	1.50
Reisen	1.50
Pfirsche	1.00
Apfelfolien	1.10
Reichardt, neu	1.10
Reichardt, neu	0.85
Reichardt, neu	2.30
Reichardt, neu	4.40
do.	3.80
do.	3.40
Sonnentage	30 Stück 0.45

Alle jährlich viele in Spirituosen und Weine von oberster Qualität.

Bitte Vorlesen zum Götterfest.

Fritz Wille

Sie Verkaufsstellen. Sie Verkaufsstellen

GEBR. THEILEN

Weingroßhandlung und Likörfabrik
Rüstringen, Lilienburgstraße Nr. 43
 Weinkellerei: Königstrasse 64 Likörfabrik: Lilienburgstrasse 43
 Fernsprecher 194.

Weine und Spirituosen

in altbekannter Güte zu billigsten Tagespreisen.
 Sie erhalten unsere Waren in den meisten einschlägigen Geschäften sowie in unseren Niederlagen.



Ein gutes Buch

ist ein immer willkommenes Weihnachtsgeschenk. Wir unterhalten ein großes Lager von Schriften unterhalten und belehrenden Inhalts. Bitte überzeugen Sie sich, Sie finden bestimmt etwas Passendes bei uns.

Buchhandlung Paul Hug & Co., Marktstr. 46

M. Berliner

Kaufstr. 4, Telefon 388
 Kaufstr.

Kanin-Felle

Kanin, Ziegenfelle usw.

Oldenburger Landestheater

Datum	Ab.	Zeit	Vorstellung
Freitag, 23. 3/5 bis 6 Uhr	Kanin 6	-	Frau Gollé
7 1/2 - 9 1/2 Uhr	Reise	Reise	Die spanische Affäre
Donnerstag 24. 3 bis 5 1/2 Uhr	Reise	Reise	Frau Gollé
Freitag 25. 7 1/2 - 10 1/2 Uhr	-	II	In der neuen Aufführung Carmen
Sonnabend 26. 3 1/2 bis 6 Uhr	Reise	Reise	Frau Gollé
7 1/2 - 11 1/2 Uhr	-	II	In neuer Aufführung & erster Male: Quers u. Moritz
Sonntag, 27. 3 1/2 bis 6 Uhr	Reise	Reise	Frau Gollé
7 1/2 bis 10 1/2 Uhr	Die erhabig.	Reise	Matthäus

Rüstringer Blindenwerkstatt Grenzstraße 80.
 Gefertigt von Blinden, Reparatur u. Stühlen
 Stühlen und sonstigen Holzwaren.

Arb.-Turn-Verein „Germania“, e. V.

Am ersten Weihnachtstage Freitag, den 26. Dezember, abends 7 Uhr beg. im Wilhelmshavenener Gesellschaftshaus:

Abend-Unterhaltung

verbunden mit turnerischen Vorstellungen der Kinder, Weihnachtsfeierung usw.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Eintrittspreis für Damen und Jugendliche 40 Pfennig, für Herren 60 Pfennig. (1908)

Wer will gelunbe, lütte Schweine haben?



bedient sich bei Wadman, bestes Fleisch mit BALL. Anfang 6 Uhr. Ende, wenn alle 111 haben, wenn ein Das Kommit. Fr. Adrina.

Siebethsburger Seim.
 Gatte meine Defalitäten bestens empfohlen.

Märchentheater!
 Sonntag, den 27. Dez. im Volkshaus:
Gänselein klein, ach klein
 2. u. 3. Vorstellung:
 Es waren 3 Bärchen wohl über den Rhein Märchenwolle im Gefang und Lenz. Galerie 30. Saal 10 Pf., auch für Erw. 10 Pf. (1908)

Evang. Kirche zu Bant.

Donnerstag, 26. Dez., nachm. 5 Uhr: Christ-Abendfeier.
 1. Weihnachtstag 10 Uhr: Festgottesdienst. 4 Uhr: Festgottesdienst. 2. Weihnachtstag, 10 Uhr: Festgottesdienst. In beiden Festtagen Sammlung für die innere Mission.
 Sonntag, 27. Dez., vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. (1908)

Bereen der Slesmig-Hollener „Hymnia ungedeelt“

Wihnachtsfir

am Samstag den 26. d. M. im Parkhaus, Abend 8 Uhr für die Gemarkung. Richter u. Richterhalter mitbr.
 Um godes Beloh bid Ze Rührhand

Und abends zur Astoria!



Deute nachmittag eintreffend:

Prima Brat- und Kochfisch!

In Ränderwaren u. Marinaden u. Solthering zu haunen bid Preisen. H. Tiedemann Wilhelmsh. Tel. 30

Schö. Ziegen, Kanin u. Golenfelle

solche Lumpen zu Kauf zu hohen Lagerpreisen Gerhart Rebel Wilhelmshaven, Str. 114

Nordenham

Empfehle ab Lager und frei Haus

Spele-Kartoffeln

leiner Rohlen, Carl Heffelt (Markt 6 und Dumbold) u. Wirthschafts-Gesellschaft

H. Harfet

Herbertstraße 14.

Wähnmaschinen

führende deutsche

Fahrräder

in Marken, sind immer ein willkommenes Weihnachtsgeschenk

Wihnachts-Geschenk

Bei bequemer Teilgung liegt prompt Louis Röhr, Gintworden, Wirtstr. 4.

Jch habe mich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen.
Dr. E. Brunemann.
 Wir üben die Praxis gemeinsam aus.
Dr. Brunemann Rechtsanwalt und Notar.
Dr. E. Brunemann Rechtsanwalt.
 Sprechstunden Montag bis Freitag von 3 bis 6 Uhr.

Sprechapparate

in großer Auswahl. Gehe bis Weihnachten bei lothariger Straße 10 Projekt. Wähle An- und Abzahlung. Jeder Käufer eines Sprechapparates erhält ein Abonnement **Die Weltklinger von Nürnberg** gratis. Können Sie die best. u. u. Patent geführte Doppel-Resonanz-Tonführung an. Unvergleichlich in natürlicher Übertragung. - Auf jeden Apparat ein Jahr Garantie. Große Auswahl in Weihnachtsgeschenken.

Musikhaus „Unter“

Marktstraße 31

Reichsbund der Kriegsbefähigten u. Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen

Gesellschaftliche Versam. 32. Telephon-Anruf 1154

Die Weihnachtsfeier

und Befahrung der Kinder findet am Donnerstag, dem 24. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr beim im großen Saale des Wilhelmshaveners Hofes. Die zur Anwesenheit gebeten Kinder haben die Wohl der Kontrolle wegen mitzubringen.

Sie an die Gewinner aus der Wertlooseziehung vom 1. November 1905 ungenutzten Gutscheine sind spätestens bis zum 31. Dezember 1905 bei den Geschäften einzuweisen. Die bis zu diesem Termin nicht eingelösten Gutscheine verfallen. Der Vorstand.

Banter Hof, Wertlooseziehung

Deute abend 8 1/2 Uhr:
Großer Preisfest!
 68 Label freudlich ein: Carl Seathok

SPD

Rodenkirchen

Am ersten Weihnachtstage abends 7 Uhr, bei D. Dieck

Weihnachtsfeier

- nur für Erwachsene -
 200 Pfennig Goupet, Duette

Zu zahlreichem Besuch ladet freudlich ein:
 D. Dieck. Der Vorstand.

Sittliche Sodenmittel Videogelände.

Reinigungs- u. Desinfektionsmittel für Zimmer und Wäsche. Über ohne Messagen: Donnerstag 3-6, Freitag 9-12 und 2-5, Sonnabend 10-12 und 2-5, 11.

Verband der Schuhmacher Rüstringen-Wilhelmshaven.

Nachruf!
 Nach kurzem Krankenlager verschied unser langjähriges Mitglied, der Kollege

Analtasius Repinski

im 54. Lebensjahre. Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden. (1907)
 Zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung erwartet. Der Vorstand.

Nachruf!

Am 22. Dezember d. J. verstarb nach kurzer Krankheit unser Mitarbeiter und Kollege. (1904)
Analtasius Repinski
 Wir verlieren in dem so plötzlich von uns Geschiedenen einen anrichtigen, treuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets ehrend bewahren werden.
 Die Arbeitskollegen und Beamten der oberen Maschinenbau-Verwaltung.